



InfraGO

Herzlich Willkommen zur Marktinformation

Generalsanierung Rosenheim – Salzburg
Schwerpunkt Bauleistung

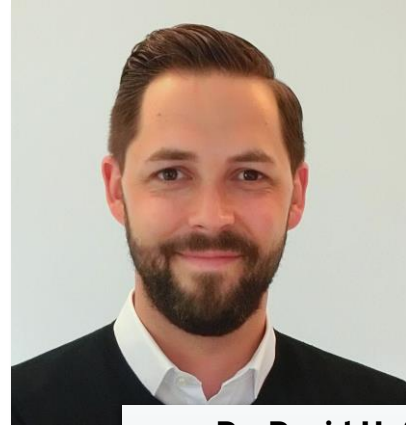
07.05.2025 | München

- **Begrüßung & Vorstellung**
- **Vorabinformationen**
- **Projektvorstellung**
- **Vergabestruktur**
- **Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung**
- **Terminschiene**
- **Ergänzende Marktinformation**
- **Q&A**

Wir stellen uns vor ...



Dr. Mathias Beck
Leiter Generalsanierungen
München – Rosenheim &
Rosenheim – Salzburg



Dr. David Hoffmann
Projektleiter Generalsanierungen
München – Rosenheim &
Rosenheim – Salzburg



Steffen Hantschick
Leiter Vertragsmanagement
und Verbände



Andrea Weh
Projektmanagerin



Aldina Kameraj
Projektingenieurin



Jürgen Braun
Projekteinkauf

- **Begrüßung & Vorstellung**
- **Vorabinformationen**
- **Projektvorstellung**
- **Vergabestruktur**
- **Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung**
- **Terminschiene**
- **Ergänzende Marktinformation**
- **Q&A**



Bei dieser Unterlage handelt es sich um ein vorläufiges Dokument. Die Inhalte können während des Projektverlaufs angepasst werden. Die Informationen in dieser Präsentation entsprechen dem aktuellen Arbeits-/Erkenntnisstand (07. Mai 2025).



Hinweise gerne direkt per Chat.



Fragen können anonym in den Chat gestellt werden. Auf Grund des Formates werden diese in der Veranstaltung nicht beantwortet, sondern die Antworten soweit möglich im Nachgang im Lieferantenportal mit der Präsentation veröffentlicht.



Vergabeverfahren

Wir weisen darauf hin und stellen explizit klar, dass allein die zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlichten Ausschreibungsunterlagen für die Angebotslegungen maßgeblich sind und sich der Auftraggeber diesbezüglich Änderungen in den Ausschreibungsunterlagen gegenüber dem Stand dieser Präsentation und den heutigen Erläuterungen vorbehalten. Aus der heute gezeigten Präsentation und den Erläuterungen des Auftraggebers ergeben sich keine Ansprüche hinsichtlich der noch zu veröffentlichenden Ausschreibungsunterlagen.

Die heutigen Informationen sind somit explizit nicht Bestandteil des Vergabeverfahrens zu der Generalsanierung Rosenheim – Salzburg.

Präsentation & Hinweise

- Die Informationen in dieser Präsentation entsprechen dem aktuellen Arbeits-/ Erkenntnisstand (07.05.2025).
- Bitte stellen Sie Ihre Fragen über die Schaltfläche Fragen und Antworten.
- Die Präsentation wird nach der Veranstaltung auf dem Lieferantenportal veröffentlicht.

"Die Deutsche Bahn legt großen Wert auf Compliance. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf dem Kartellrecht. Das gilt sowohl für die Deutsche Bahn und ihre eigene Geschäftstätigkeit als auch für ihre Lieferanten. Deshalb wollen wir heute - gerade wo wir hier zahlreiche Wettbewerber versammelt haben - nicht versäumen, auf die besondere Wichtigkeit kartellrechtlicher Compliance hinzuweisen.

Was das mit Blick auf die Ausschreibungen der Deutschen Bahn bedeutet, wissen die meisten von Ihnen sicher auch selbst: Nach dem Kartellverbot dürfen Wettbewerber grundsätzlich keine Absprachen zu Preisen oder zur Aufteilung von Vergaben bzw. Losen treffen. Auch der Austausch von Geschäftsgeheimnissen, z.B. zu Angebotspreisen oder die Teil- bzw. Nichtteilnahme an einer Ausschreibung, ist im Rahmen von Vergabeverfahren kartellrechtlich in der Regel verboten.

Wir können und wollen das Thema heute hier nicht vertiefen. Schließlich sind wir auch nicht Ihre Rechtsberater. Ein Punkt ist uns aber besonders wichtig: Bitte denken Sie vor der Bildung etwaiger Bietergemeinschaften daran, dass Bietergemeinschaften kartellrechtlich nur dann gebildet werden dürfen, wenn sie auch wirklich erforderlich sind, d.h. wenn keines der an der Bietergemeinschaft beteiligten Unternehmen in der Lage wäre, den ausgeschriebenen Auftrag alleine durchzuführen. Zwar begrüßen wir ausdrücklich die Bildung von Bietergemeinschaften; dies aber eben nur dort, wo sie auch wirklich gebraucht werden, um überhaupt ein Angebot abgeben zu können. In letzter Zeit haben wir vermehrt Bietergemeinschaften auch dort beobachtet, wo sie wegen der geringen Auftragsgröße nach unserer Einschätzung eigentlich gar nicht nötig gewesen wären, da die beteiligten Unternehmen auch eigene Angebote hätten abgeben können. Bietergemeinschaften, die nicht erforderlich sind, sind jedoch kartellrechtlich unzulässig. Deswegen hier nochmal der besondere Hinweis."

- **Begrüßung & Vorstellung**
- **Vorabinformationen**
- **Projektvorstellung**
- **Vergabestruktur**
- **Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung**
- **Terminschiene**
- **Ergänzende Marktinformation**
- **Q&A**

Um die Verkehrswende zu schaffen, müssen wir in der Infrastruktur andere Wege gehen

Darum kann es ein „Weiter so“ in der Infrastruktur nicht geben

Das Verkehrsvolumen steigt

Noch nie waren mehr Personen und Güter auf unserem Schienennetz unterwegs wie heute



Foto: Deutsche Bahn AG / Volker Emersleben

Die Infrastruktur ist überaltert

Durch überalterte und unterfinanzierte Infrastruktur wächst das hochbelastete Netz weiter



Foto: Deutsche Bahn AG / Uwe Mielhe

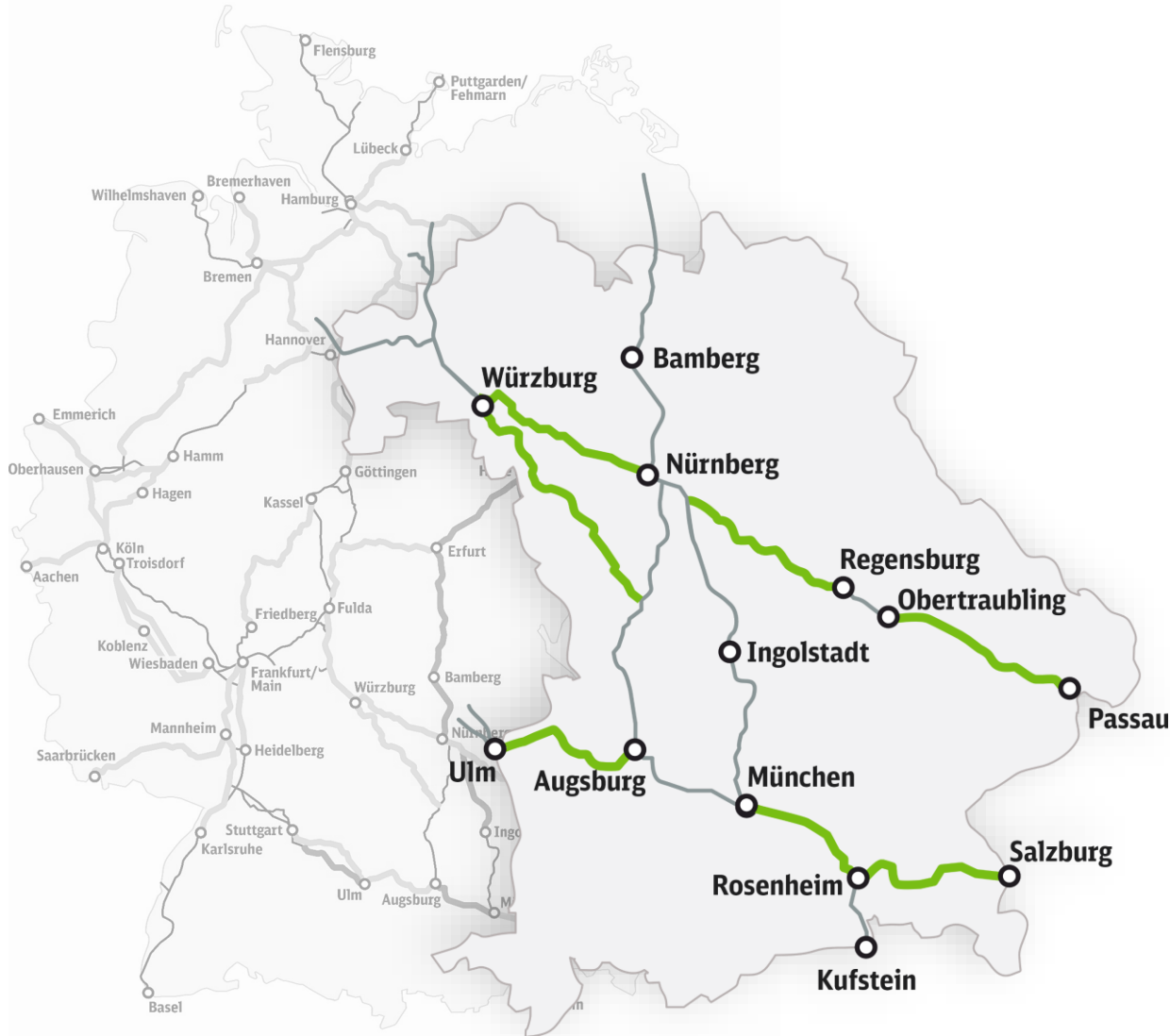
Die Pünktlichkeit ist auf Rekordtief

Qualitätsprobleme sind heute deutlich spürbar, Potenziale für kundenfreundliches Bauen werden nicht ausgeschöpft



Foto: Deutsche Bahn AG / Volker Emersleben

Mit der Generalsanierung modernisiert die DB bis 2030 wichtige Verkehrsachsen innerhalb von Bayern



Störungsresistente Anlagen sorgen für eine **zuverlässigere** Infrastruktur und erhöhen somit die Pünktlichkeit für unsere Kunden

Optimale Ausrüstungs- und Layoutstandards erhöhen die **Leistungsfähigkeit** der Infrastruktur

Wir verbessern das **Kundenerlebnis** durch **attraktive, saubere und barrierefreie Bahnhöfe**

Wir **reduzieren zukünftige verkehrliche Einschränkungen** auf ein Mindestmaß und schaffen so mehr **Planbarkeit** für unsere Kunden

Die Realisierung des Hochleistungsnetzes wird wesentliche Veränderungen in der Herangehensweise bringen

● — **Bisheriges Vorgehen** — ●

● — **Hochleistungsnetz** — ●



Bauen

viele kurze Baustellen



Eine lange Baustelle



Betrieb

ingleisiger Betrieb



Kein Betrieb: Totalsperrung



Gewerke

Fokus auf ein Gewerk



Alle Gewerke parallel



Erneuerung

1:1 Austausch



**Verbessertes Layout
Verbesserte Ausrüstung**



**Fahrplan
und Betrieb**

oft instabil



**Stabil auf der Schiene und
hochwertiger Ersatzverkehr auf der
Straße**

Gesamtübersicht Strecke

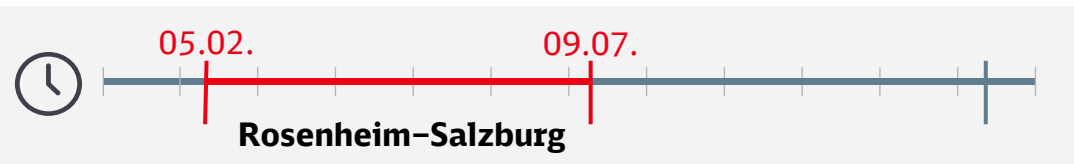
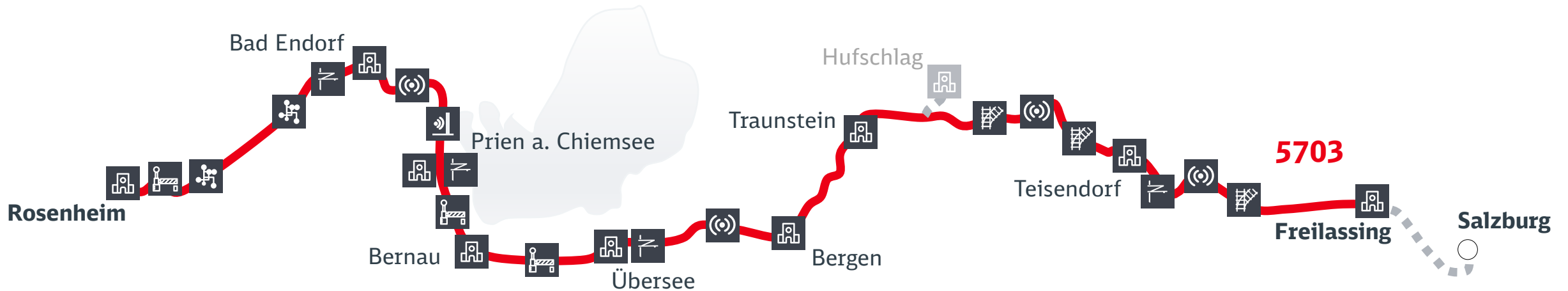


Rosenheim – Salzburg*

- ➔ **85 km Länge**
- ⚙️ **5,20 Mio. Trassenkilometer**
- 📊 **95% Auslastung**
- 🚗 **Mischverkehrsstrecke**
- 📄 **Streckennummer: 5703**

*) Baumaßnahme startet hinter Abzweig Landl und endet in Freilassing

Geplante Umbaumenge innerhalb der Totalsperrung

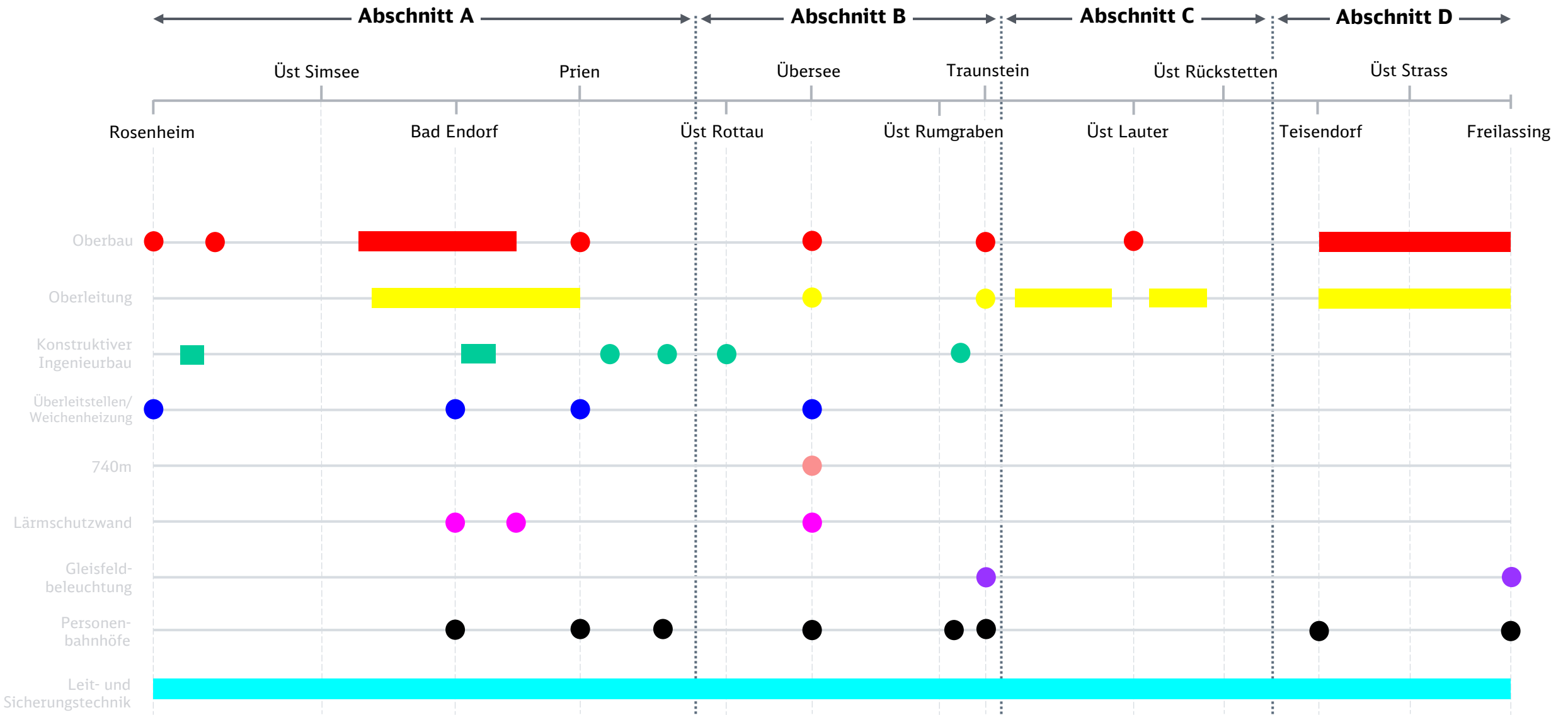


- Erneuerung (ESTW) bzw. Neubau (RSTW) der **gesamten Leit- und Sicherungstechnik**
- Erneuerung des **Achszählsystems**
- Rückbau von Querfeldern in vielen Bahnhöfen und **Neubau der Oberleitungsanlage** in diesen und weiteren Bereichen
- **Bahnsteigumbauten** und Maßnahmen an den **Personenunterführungen**

Voraussichtliche Umbaumenge



-  **37** Gleiskilometer & **42** Weichen (1:1 Ersatz & Neubau)
-  **5** GSM-R Maste (ohne Verknüpfung)
-  **1500** Oberleitungsmaste bzw. **110 km** Kettenwerk
-  **923** (LST) Stelleinheiten
-  **5,6 km** Lärmsanierung
-  **4** Brücken, **2** Stützwände & **5** Durchlässe
-  **8** Bahnhofsattraktivierungen

Schnittstellen zwischen den Teilprojekten



Gesamtübersicht Gleisanschließer



-  Bahnhof
-  Bahnhof (Teilweise in Betrieb während Ausführung)
-  Gleisanschließer



Gesamtübersicht BE-Flächen



① Anzahl der Flurstücke

● Reserviert



Abschnitt A
Tarifpunkt Rosenheim

Abschnitt B
Tarifpunkt Mühldorf

Abschnitt C
Tarifpunkt Mühldorf

Abschnitt D
Tarifpunkt Freilassing



- Güterverkehrsstellen (GVST) sind Rosenheim, Mühldorf und Freilassing
- Logistikgleise in GVST, Garching und Traunstein; Andienung der Baustelle erfolgt sowohl über Schiene als auch Straße
- Bindung bahninterner und Fremdflächen



Gesamtübersicht Kampfmittel



 Keine Kampfmittelverdachtsfläche

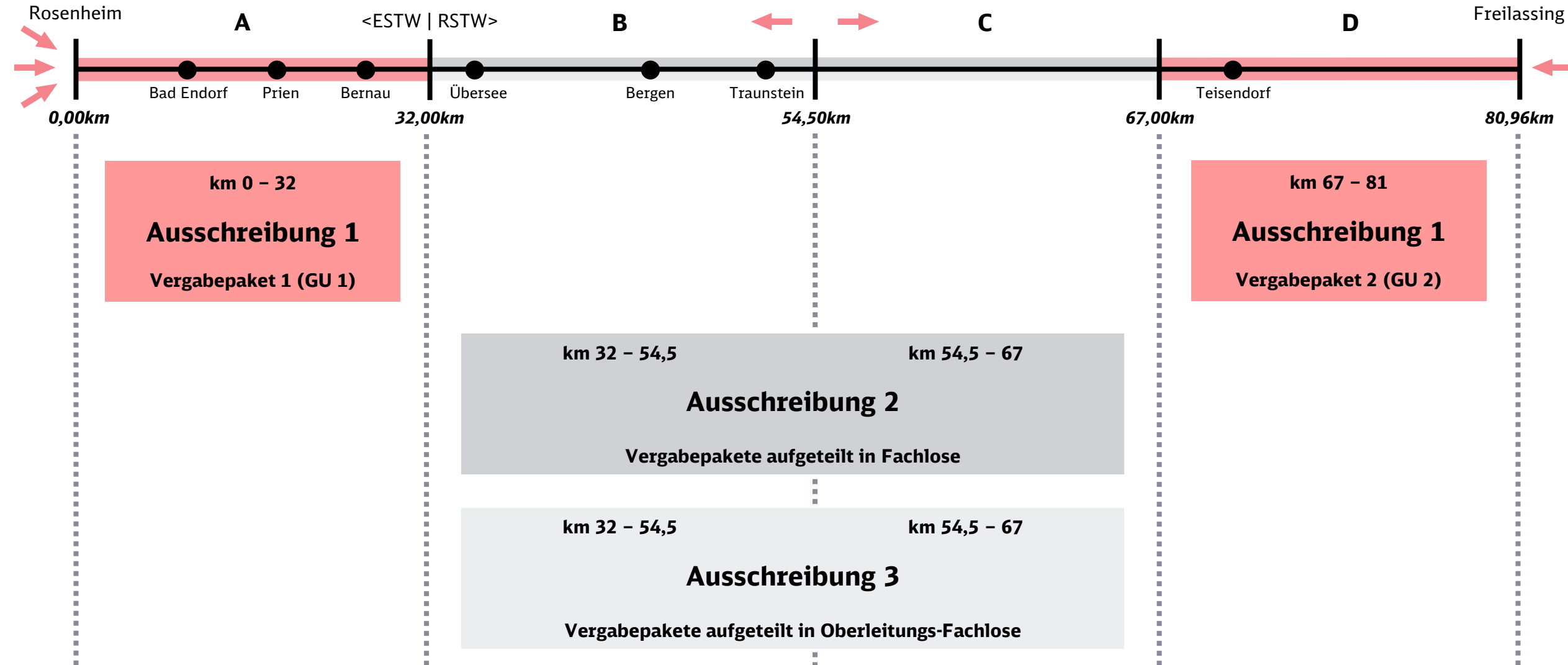
 Kampfmittelverdachtsfläche

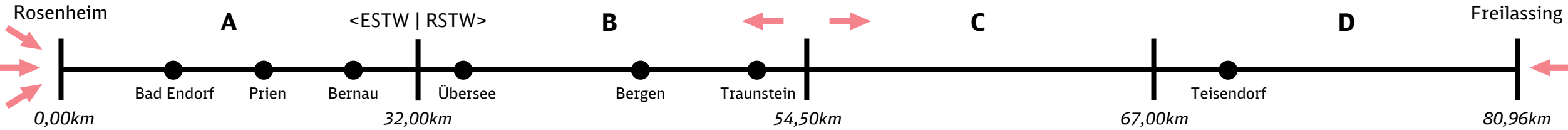
→ Anteil der kampfmittelbelasteten Abschnitte: 15%



- **Begrüßung & Vorstellung**
- **Vorabinformationen**
- **Projektvorstellung**
- **Vergabestruktur**
- **Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung**
- **Terminschiene**
- **Ergänzende Marktinformation**
- **Q&A**

Vergabestruktur





Ausschreibung 1
Los 1.1 → GU km 0 – 32

- Oberbau
- Kabeltiefbau
- Verkehrsstationen*
- Oberleitung
- Weichenheizung* (inkl. Übersee)
- Konstruktiver Ingenieurbau

Ausschreibung 2
Fachlose → km 32 – 54,5

Los 2.1
 Oberbau/Kabeltiefbau (inkl. 740m)

Los 2.2
 Verkehrsstationen*

Los 2.3
 Gleisfeldbeleuchtung*

Los 2.4
 Konstruktiver Ingenieurbau

Ausschreibung 3
Fachlose → km 32 – 54,5

Los 3.1
 Oberleitung (inkl. 740m)

Ausschreibung 2
Fachlose → km 54,5 – 67

Los 2.5
 Oberbau/Kabeltiefbau

Ausschreibung 3
Fachlose → km 54,5 – 67

Los 3.2
 Oberleitung

Ausschreibung 1
Los 1.2 → GU km 67 – 81

- Oberbau
- Kabeltiefbau
- Verkehrsstationen*
- Weichenheizung*
- Oberleitung

Separate Ausschreibungen:

Lärmschutzwand	Lärmschutzwand	Gleisfeldbeleuchtung*
Empfangsgebäude	Empfangsgebäude	Empfangsgebäude
Telekommunikation (HOA)/ Signaltechnik	Telekommunikation (HOA)/ Signaltechnik	Telekommunikation (HOA)/ Signaltechnik

*) inkl. 50Hz / TK

- **Begrüßung & Vorstellung**
- **Vorabinformationen**
- **Projektvorstellung**
- **Vergabestruktur**
- **Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung**
- **Terminschiene**
- **Ergänzende Marktinformation**
- **Q&A**

Mit den gebräuchlichen Vertragsmodellen wird die neue Sanierungsstrategie für HLK und SB² nicht stabil umsetzbar sein

GU-Modell:

Realisierung der Baumengen in großen Raumlosen durch einen Unternehmer/ einer ARGE (ausgenommen regelmäßig ESTW/ Modulverträge)

Pro:

- Sehr wenig Schnittstellen (Beschreibung, Management, Risiken)
- Geringer Koordinationsaufwand
- Hohe Projekt- und IBN-Stabilität
- Minimierte AG-Risiken

Contra:

- Bei vielen zeitgleichen, gewerkeübergreifenden Containern sind am Markt deutlich zu wenig Unternehmen, die im GU-Modell arbeiten
- OLA schwer integrierbar

→ Von DB-PL präferiertes Modell

Raum- und Fachlose:

Realisierung der Baumengen in mittelstandsfreundlichen Raumlosen und diese aufgeteilt wiederum in Fachlosen führt zu einer hohen Anzahl von Einzelverträgen

Pro:

- Der gesamte relevante Markt wird angesprochen, damit Versorgungssicherheit gewährleistet

Contra:

- Hohe Anzahl von Schnittstellen (Beschreibung, Management, Risiken)
- Hoher Koordinationsaufwand
- Hohe Störanfälligkeit (Dominoeffekte)
- Unzureichende Projekt- und IBN-Stabilität

→ Von DB-PL nicht präferiertes Modell

- Die mittelständischen Unternehmen werden für die Umsetzung der neuen Sanierungsstrategie zwingend gebraucht
- Die Aufgliederung der HLK und Container SB² in viele Einzelverträge stellt keine stabile Lösung dar

Bauvertrag mit übergreifender Kooperationsverpflichtung sucht den Interessenausgleich von Projekt und Mittelstand

Durch Fach- und Raumlose wird der Mittelstand unmittelbar angesprochen



Übergreifende Kooperationsverpflichtungen stabilisieren die Schnittstellen

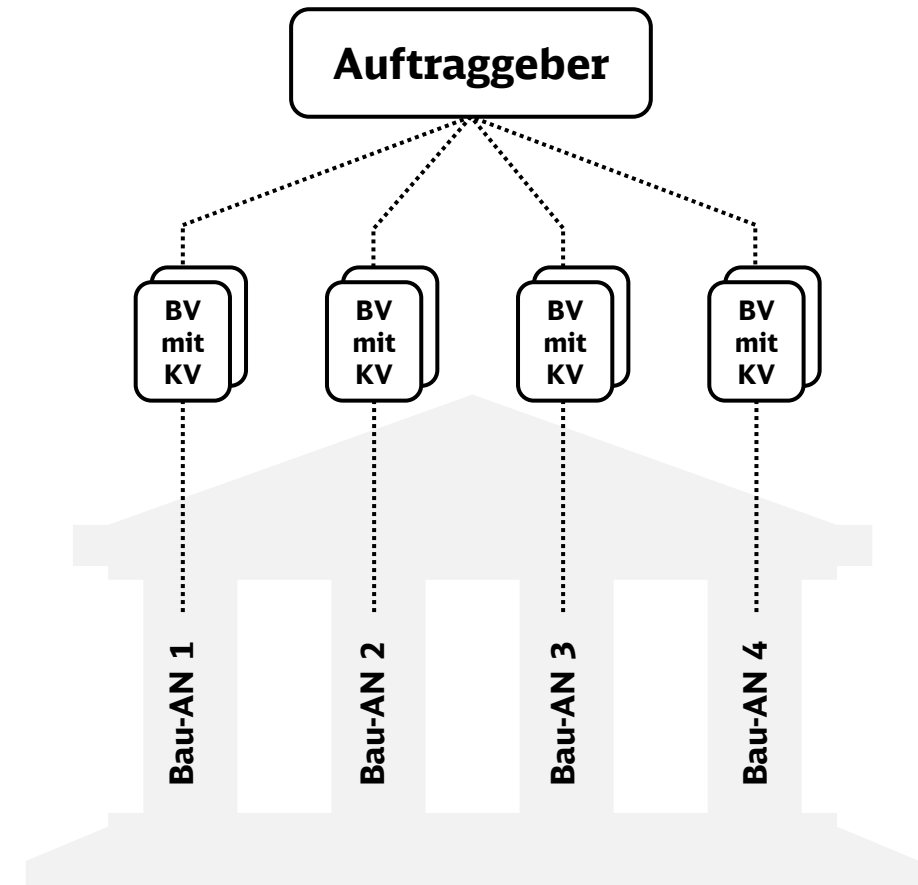


Der Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung bietet viele Chancen

- Mittelständische Unternehmen können sich direkt am Wettbewerb beteiligen (angemessenes Chancen-/ Risikoverhältnis)
- Technische Probleme in den Schnittstellen und vertragliche Konflikte werden in einer gemeinsamen Planungsphase identifiziert und gelöst
- Die aus der Kooperationspflicht und/oder Koordinationspflicht resultierenden Leistungen werden vergütet
- Projektabwicklung und IBN werden deutlich stabilisiert
- NT-Sachverhalte aus der Schnittstellenproblematik werden in der Planungsphase identifiziert und bearbeitet, dadurch Reduzierung des Konfliktpotentials in der Bauausführung

Die Vertragspartner der Fachlose werden im Bauvertrag zur übergreifenden Kooperation verpflichtet und bestätigen das in der Kooperationsverpflichtung

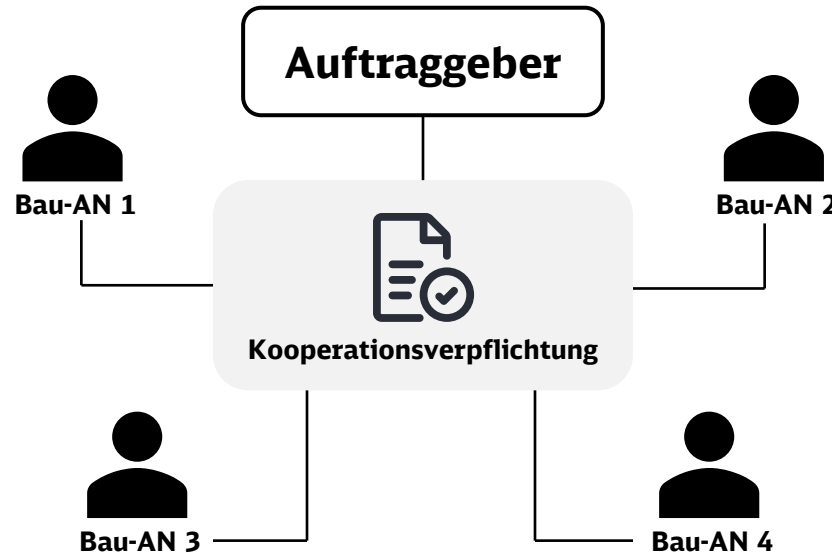
- Der Bauvertrag **bleibt ein bilateraler Vertrag zwischen AN und AG**, der die Leistungs- und Haftungspflichten abschließend regelt.
- Das **Leistungssoll** des Bauvertrags wird um klar geregelte Kooperations- und Koordinationspflichten erweitert.
- Die Kooperationspflichten werden von allen Bau-AN und dem AG in einer übergreifenden Kooperationsverpflichtung **bestätigt**.



Die Kooperationspflichten enthalten alle wesentlichen Eckpunkte für eine verpflichtende Zusammenarbeit

Planungsleistung

- Harmonisierung Bauabläufe (Wege-Zeit-Diagramm wie SOG)
- Harmonisierung Logistik
- Harmonisierung Schnittstellen AP



Koordination und Kooperation

- **Einer** koordiniert die Leistung
- **Alle** verpflichten sich zur Kooperation
- **Schnelle** Entscheidungen durch den AG

Zusammenarbeit

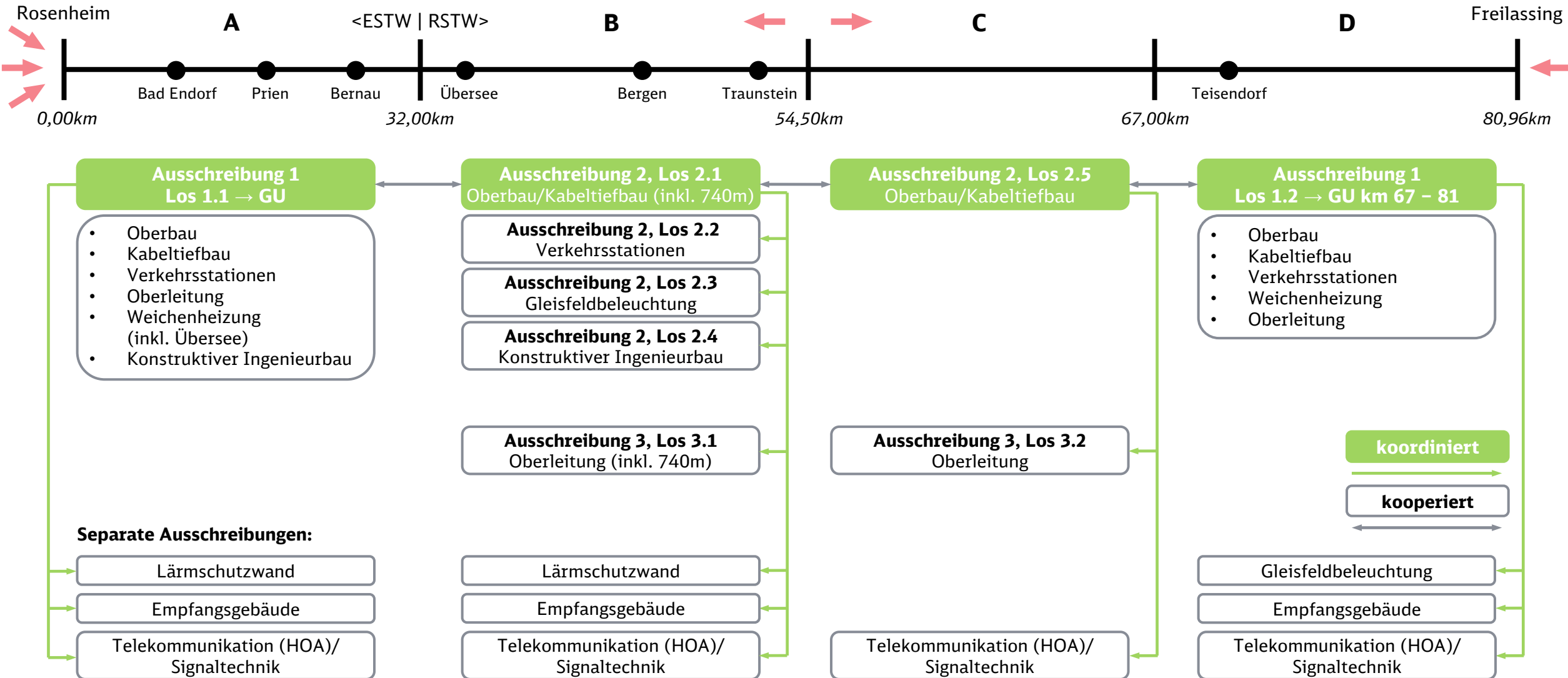
- Kodex der guten Zusammenarbeit
- Lean Construction
- Vergemeinschaftung Projektziele

Haftung und Verantwortlichkeiten der Auftragnehmer im Kooperationsmodell

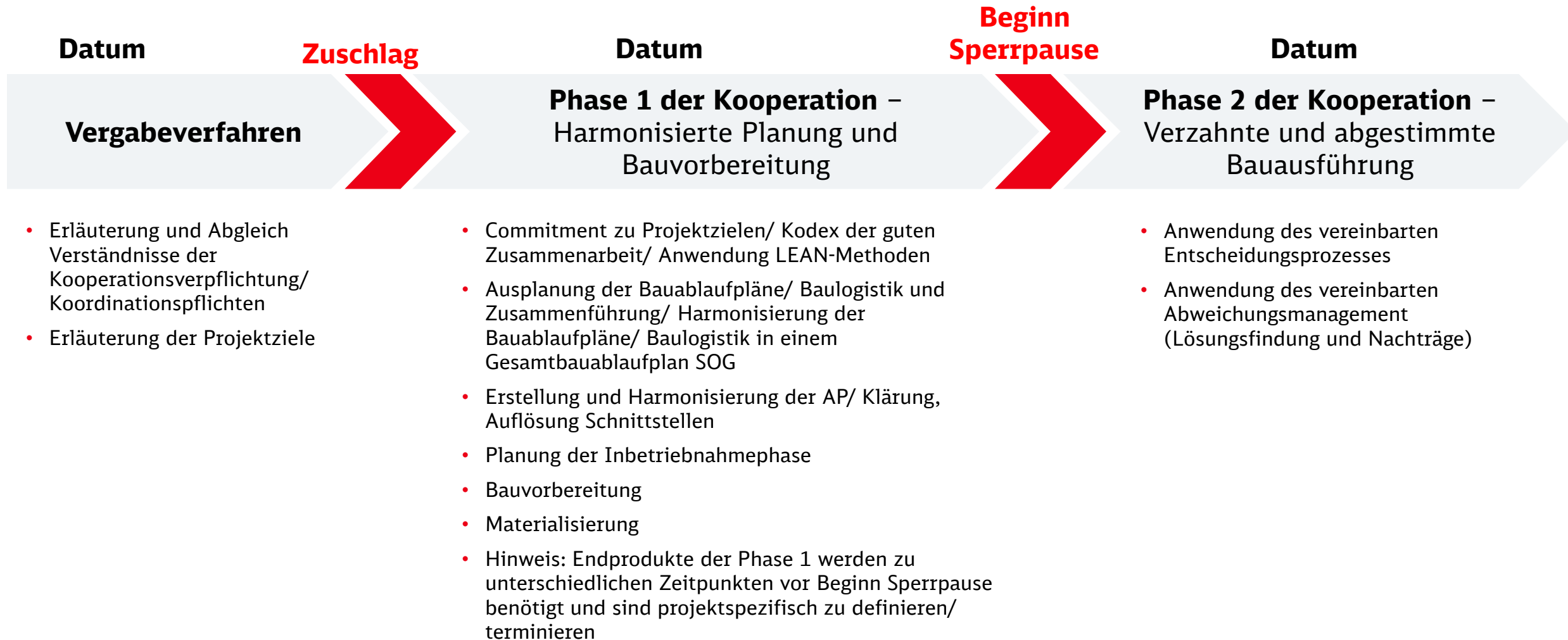
Haftung und Verantwortlichkeit der Partner

- Jeder AN bleibt für seine Leistungen alleine verantwortlich und haftbar
- Die Kooperations- und/oder Koordinationspflicht führt nicht dazu, dass ein AN für Fehler/ Nichtleistungen etc. eines anderen AN haftbar ist
- Kein AN schuldet das „Mitmachen“ des anderen AN
- Beispiel: Der AN mit Koordinationspflicht organisiert den Prozess der Zusammenarbeit, wenn aber ein AN „nicht kommt/ nicht liefert wie vereinbart“, eröffnet das keine Haftung für den AN mit der Koordinationspflicht, sondern haftbar ist nur der AN, der nicht liefert/ leistet (der AN mit Koordinationspflicht ist in diesem Fall allerdings für die unverzügliche Information des AG verantwortlich).

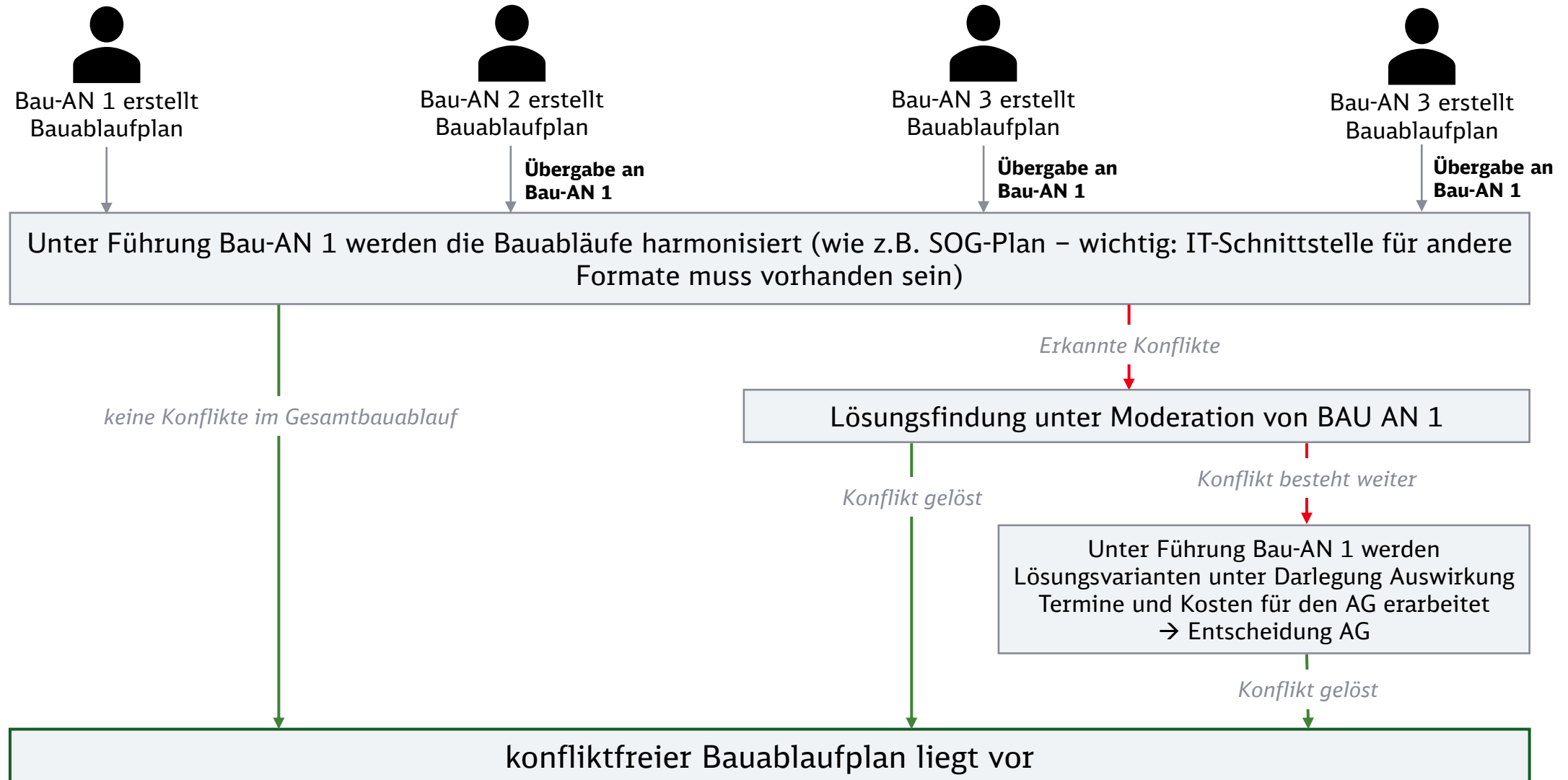
Kooperation & Koordination



Der Bauvertrag mit übergreifender Kooperationsverpflichtung besteht aus zwei Phasen



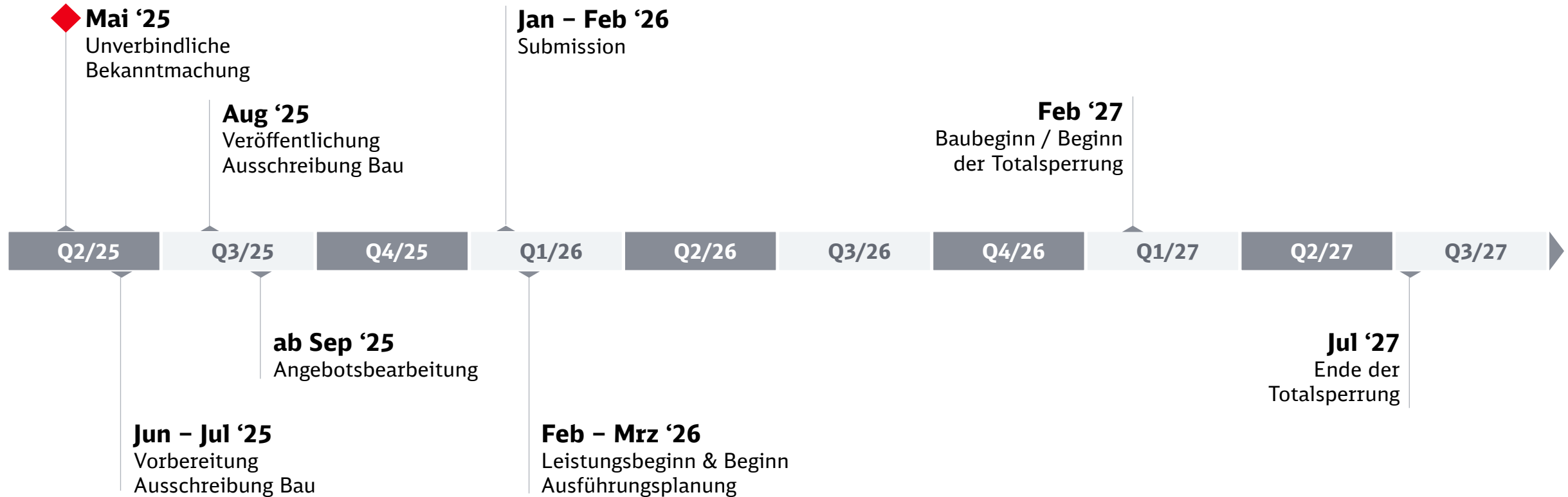
Prozess Konfliktmanagement und Entscheidungen am Beispiel Bauablaufplanung



- **Begrüßung & Vorstellung**
- **Vorabinformationen**
- **Projektvorstellung**
- **Vergabestruktur**
- **Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung**
- **Terminschiene**
- **Ergänzende Marktinformation**
- **Q&A**

Voraussichtliche Terminalschiene

Ausschreibungen 1, 2 & 3



- **Begrüßung & Vorstellung**
- **Vorabinformationen**
- **Projektvorstellung**
- **Vergabestruktur**
- **Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung**
- **Terminschiene**
- **Ergänzende Marktinformation**
- **Q&A**

Einladung zur Präsenzveranstaltung

Ergänzende Marktinformation zur Bauvergabe

Ziel der Veranstaltung

- ✓ Beantwortung offener Fragen aus der digitalen Marktinformation
- ✓ Vertiefung geplanter Maßnahmen
- ✓ Informationsvermittlung in einem strukturierten, individuellen Format
- ✓ Persönliches Kennenlernen und direkte Gespräche mit Fachexperten aus Einzelgewerken

Geplanter Ablauf

1. Rückblick auf die digitale Marktinfo
 - Kurze Zusammenfassung und häufig gestellte Fragen
2. Vertiefung geplanter Maßnahmen
 - Detaillierte Vorstellung
 - Strukturierte Stationen mit Einzelbetreuung durch Fachexperten
 - Parallele Stationen für effiziente Informationsvermittlung
3. Digitale Nachbereitung

Einladung zur Präsenzveranstaltung

Ergänzende Marktinformation zur Bauvergabe

Datum	»	04.06.2025
Ort	»	Richelstraße 3, 80634 München
Uhrzeit	»	Nach Vereinbarung
Anmeldung	»	Per Mail bis 16.05.25 an plko-gs-mrs@deutschebahn.com (Max 3 Teilnehmer pro Unternehmen)
Erforderliche Informationen	»	Über welches Gewerk und welche Ausschreibung soll gesprochen werden?

Einladung zur Präsenzveranstaltung

Ergänzende Marktinformation zur Bauvergabe

Muster Anmeldung per Mail

Betreff: Ergänzende Marktinformation zur Bauvergabe 5703

Nachricht:

Hallo GS Rosenheim-Salzburg Team,

wir sind an der Teilnahme an der Präsenzveranstaltung zur Bauvergabe interessiert.

Unternehmen: [xx]

Teilnehmer:innen (Vor- und Zuname): [xx]

Anreise aus: [xx]

Bevorzugter Zeitraum: Vormittag/ Nachmittag

Interesse an: Ausschreibung 1/ 2/ 3 und/ oder Gewerk

[...]

Mit freundlichen Grüßen,

[xx]

- **Begrüßung & Vorstellung**
- **Vorabinformationen**
- **Projektvorstellung**
- **Vergabestruktur**
- **Bauvertrag mit Kooperationsverpflichtung**
- **Terminschiene**
- **Ergänzende Marktinformation**
- **Q&A**

Umfrage

Ihre Meinung ist uns wichtig!

JETZT MITMACHEN

**Scannen Sie den QR-Code und
nehmen Sie an der Umfrage teil.**





Für Hinweise wenden Sie sich bitte per E-Mail an den Einkauf:

- juergen.je.braun@deutschebahn.com (übergreifend)
- ralf.ra.kirschner@deutschebahn.com (insbesondere Oberleitung)

Vielen Dank